

	Seite
VORWORT	5
I. EINLEITUNG	11
1. Frankreichs Aussenpolitik unter Guizot	11
2. Persönliche Beziehung und Einstellung zur Schweiz	15
a) Louis-Philippe	15
b) Guizot	18
II. FRANKREICHS REAKTION AUF DIE ENTWICKLUNG DER EREIGNISSE IN DER SCHWEIZ IM JAHRE 1846	23
1. Die Krise der Schweiz	23
2. Radikaler Umschwung in Bern	25
3. Der Sonderbund	29
4. Genfer Umsturz und radikale Gärung in Basel-Stadt	34
5. Reaktion Frankreichs: Truppenkonzentrationen entlang der Schweizer Grenze	37
6. Gerüchte einer Intervention der Mächte und Guizots Ablehnung des Metternichschen Planes	42
7. Frankreichs Waffenlieferungen an den Sonderbund	47
III. FRANKREICHS POLITIK GEGENUEBER DER SCHWEIZ VOM BEGINN DER DIPLOMATISCHEN TAETIGKEIT BOIS-LE-COMTES (DEZ. 1846) BIS ZUR HERBSTTAGSATZUNG 1847	57
1. Frankreichs Repräsentant in der Schweiz: Graf de Bois-le-Comte	57
a) Biographisches	57
b) Persönlichkeit, politische und religiöse Einstellungen	60
2. Die diplomatischen Schritte der Gesandten der Ostmächte anlässlich des Vorortswechsels	62
3. Bois-le-Comtes Interventionsplan anlässlich des Freiburger Umsturzversuches	66
4. Siegwarts Gesuch um eine drohende Erklärung der Mächte	70
5. Die Richtlinien für Bois-le-Comtes Haltung in der Schweiz	72

6.	Bois-le-Comtes Reisen durch die Schweiz von März bis Juni	78
7.	Ochsenbein wird Bundespräsident	86
8.	Das proklamierte französisch-österreichische Einvernehmen	92
9.	Guizots Note zur Eröffnung der Sommertagsatzung	100
10.	Auf St. Gallen und Graubünden gesetzte Hoffnungen Frankreichs	106
11.	Abwartende Haltung Frankreichs und zunehmend aktivere Politik Grossbritanniens von Juli bis Oktober	108
12.	Die Bereitschaft Frankreichs, seine Waffenlieferungen an den Sonderbund wiederaufzunehmen	112
13.	Das Gesuch des Sonderbundes um militärische Demonstrationen Frankreichs und Oesterreichs an der Schweizer Grenze	117
14.	Frankreichs moralische Unterstützung des Sonderbundes	126
15.	Bernhard Meyers Begehren um französischen Schutz für Sonderbundsgesandte und um finanzielle Unterstützung der Schutzvereinigung	128
16.	Die Einflussnahme Bois-le-Comtes auf die Entwicklung der Ereignisse von der Sommertagsatzung bis zum Bruch der Siebner mit den Zwölfem (29. Okt.)	130
17.	Das französische Bild von der Stärke und den Erfolgsaussichten der beiden Parteien	138
IV. FRANKREICH UND DER SONDERBUNDSKRIEG		143
1.	Abriss des Kriegsverlaufes	143
2.	Das Gesuch des Kriegsrates um Anerkennung der rechtlichen Stellung der Sonderbundskantone seitens der Mächte	146
3.	Proklamation und Erklärung der Tagsatzung vom 4. November im Urteil Frankreichs	152
4.	Verhandlungen zwischen Bois-le-Comte und General Dufour - Die Residenzverlegung der französischen Botschaft nach Basel	153
5.	Die diplomatischen Missionen der ausserordentlichen französischen Gesandten	160
6.	Die Gesuche des Sonderbundes um Intervention Oesterreichs und Frankreichs	169
7.	Guizots Initiative für eine gemeinsame Aktion der Mächte - Die Verhandlungen mit Grossbritannien und den Ostmächten	175

8. Die Ueberreichung der gemeinsamen Noten und die Reaktion der Schweiz	183
9. Die Entstehung der Gerüchte über ein diplomatisches Doppelspiel Palmerstons	187
V. DIE FRANZOESISCHE POLITIK WAEHREND DER LETZTEN MONATE DES JULIREGIMES	195
1. Interventionistisches Nachspiel: Die Kollektivnote Frankreichs und der Ostmächte vom 18. Januar 1848	195
2. Bois-le-Comtes Rücktritt vom diplomatischen Dienst infolge der Februarrevolution	199
BIBLIOGRAPHIE	203